Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

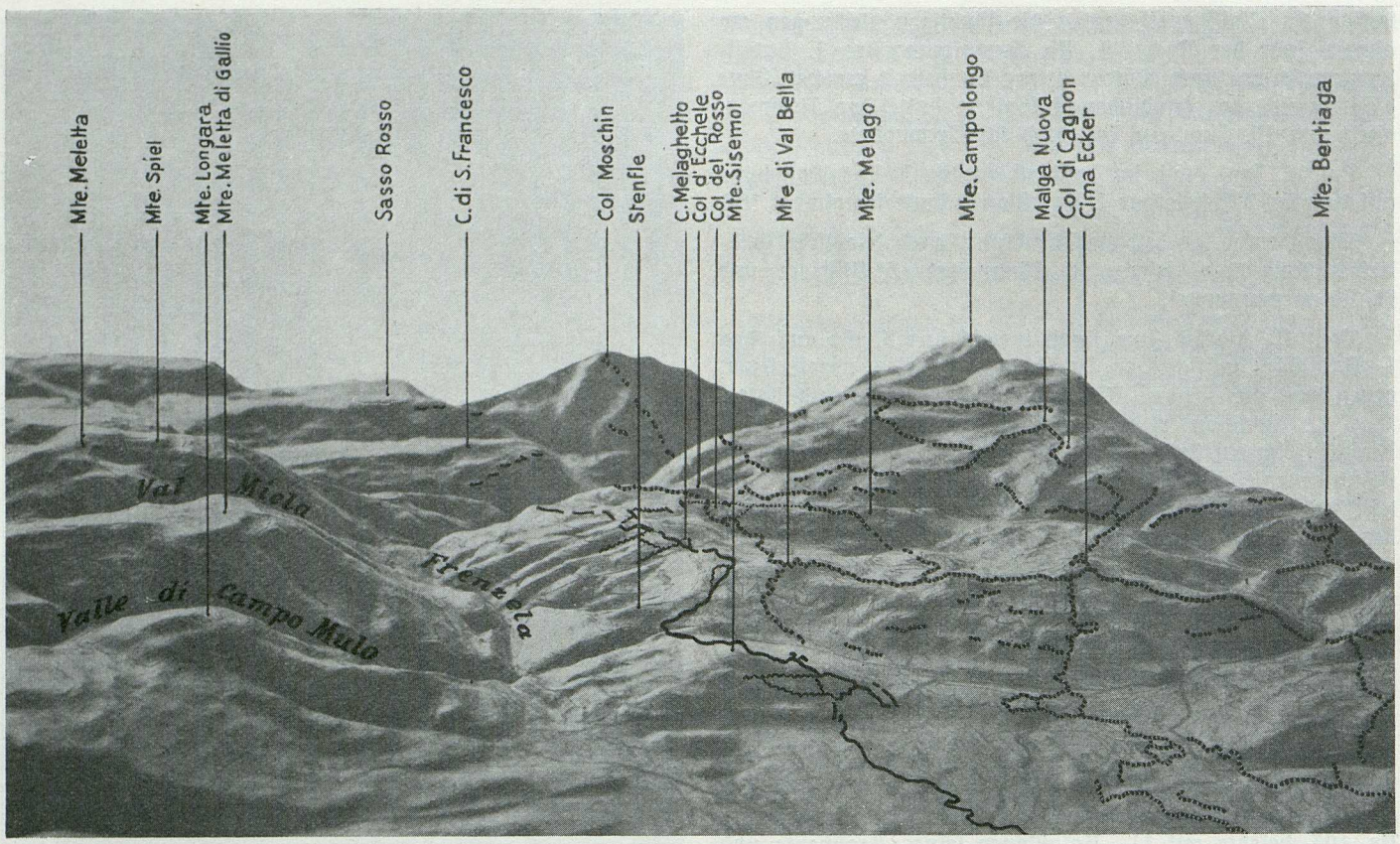
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100



Das Angriffsgelände des VI. Korps — in der Bildmitte Frenzelaschlucht und Kacheln des Col del Rosso

Leistungen. Ich weiß, daß ich mich voll darauf verlassen kann, daß die Stürme des Feindes an den Stellungen der tapferen Hessen und Hesser wie an einem ehernen Felsen zerschellen werden."

Kurz nach der Aufnahme dieser Depesche schlugen zwei 28-Zentimeter-Granaten beim Standort des Regimentskommandos und des Hilfsplatzes in die eben zum Vortragen der Menage und der Munition versammelten Trainteile ein, die vollkommen vernichtet wurden.

Am 25. bedachte der Feind unseren Abschnitt wieder mit Vergeltungsfeuer, wegen seines mißlungenen Angriffes. An den beiden Tagen betrugen die Verluste des Regiments: 38 Mann tot (+ 2 vermißt), 6 Offiziere und 144 Mann verwundet.

Von den verwundeten Offizieren starb einige Tage später Oberleutnant i. d. Res. Greinöcker. Dieser brave, tapfere Kompagniekommandant, der auch seine Kompagnie im Felde stets in mustergültiger Verfassung hielt, nahm, als er schwer verwundet zurückgetragen wurde, in rührender Weise vom Regimentskommandanten Abschied, voll Zuversicht über den Ausgang des Kampfes: Ein leuchtendes Beispiel von Hessentreue.

Die 5. und 8. Kompagnie wurden mit Rücksicht auf die geringen Stände vereinigt.

Besonders bewegt gestaltete sich der 26.

Der Feind griff um 8 Uhr vormittags an der ganzen Front nach kurzer, aber starker Artillerievorbereitung an. Es gelang ihm, zwischen dem 2. und dem linken Flügel des 1. Bataillons 114 (Abschnitt Oberst Peter), in Kompagniebreite einzudringen. Ein Gegenangriff der Reserven, schneidig geführt vom Rittmeister Kopriva mit drei Zügen der Bataillonsreserve des 1. Bataillons, Hauptmann Smolka von 107, sowie des Bataillonsstabes Major v. Szilley, warf ihn wieder zurück und befreite einige in Gefangenschaft geratene Kameraden. 6 Flammenwerfer, 2 Maschinengewehre wurden erbeutet und 31 Italiener gefangen genommen.

Fünf weitere Versuche des Feindes, mit Sturmpatrouillen vorzudringen, scheiterten an der Wachsamkeit und raschen Abwehr der Grabenbesatzung. Die vom Regimentskommando alarmierte Divisionsreserve (2. Bataillon 14 und 1. Bataillon 107) kam nicht mehr zum Eingreifen. Sie wären übrigens in dem starken Sperrfeuer schwer vorwärts gekommen. Am Abend gelangte das halbe 2. Bataillon 107, als Brigadereserve, zum 2. Bataillon 114.

Am 26. verlor das Regiment: 2 Offiziere, 29 Mann tot (+ 32 Mann vermißt) und 2 Offiziere, 58 Mann verwundet. Nahezu die ganzen Verluste trug das 2. Bataillon, dessen Gefechtsstand an und für sich bereits stark gelitten hatte.

Das Mißlingen dieser Unternehmung wird im italienischen Kriegsbericht vom 27. Juni offen zugegeben, in dem es heißt, daß die Italiener am 26. in unsere Stellungen eingedrungen seien, 31 Mann gefangen und 2 Maschinengewehre erbeutet hätten, jedoch sodann wegen eines übermächtigen Gegenangriffes, der von doppelt so starken Kräften unternommen worden sei, wieder zurückgehen mußten.

Die doppelt so starken Kräfte bestanden tatsächlich aus 2 Offizieren und 8 Mann des 2. Bataillonsstabes und etwa 25 Mann der 3. Kompagnie!

Diese verblieb nunmehr am rechten Flügel des 2. Bataillons in erster Linie.

Nach den Kämpfen, einschließlich des 26. Juni, war die Lage des Regiments bereits eine sehr schwierige geworden. Die niederschmetternde Hilflosigkeit gegenüber dem feindlichen Artilleriefeuer ließ auch ein Versagen bei einem erneuerten feindlichen Angriff befürchten. Der Feind brauchte nur in die zusammengeschossene Stellung einzudringen, in der sich ja infolge der täglichen Verluste nur wenig Leute befanden.

Dies wurde dem Brigadekommando schriftlich gemeldet und darauf hingewiesen, daß die Ehre der Truppe auf dem